

Wiederaufleben des Nürnberger Klimacamps zur Landtagswahl:

Jetzt ist die Zeit: Nürnberg will Wandel

Das klimapolitische Forderungspapier aus Nürnberg zur bayerischen Landtagswahl (und darüber hinaus)



Teaser: Die Klimakrise zeigt immer deutlicher ihre lebensbedrohlichen und kostspieligen Folgen auf. Bayern wählt am 08. Oktober 2023 eine neue Regierung. Aus diesem Anlass organisieren Nürnberger Bürger:innen ab Sonntag, den 01. Oktober, erneut eine Dauerkundgebung auf dem Sebalder Platz.

Überflutung der Nürnberger Innenstadt am 18. August, Sturm und tennisballgroße Hagelkörner in Südbayern nur zehn Tage später: Die Bilder dieses Sommers sind noch frisch in unseren Köpfen. Umso mehr schmerzt, dass es in Bayern bei der sozial-ökologischen Transformation nur schleppend vorangeht.

Die Stadt Nürnberg in Stadtrat, Verwaltung und Zivilgesellschaft hat seit 1990 vielfältige Anstrengungen unternommen, die sozial-ökologische Transformation voranzutreiben. Dies zeigt die Anzahl an Bürger:inneninitiativen und -entscheiden ebenso wie die Anzahl an relevanten Stadtratsbeschlüssen.

Kommunen sind jedoch in ihrer Veränderungsbereitschaft ausgebremst. Bundes- und landespolitische Vorgaben lassen nach der Erfüllung kommunaler Pflichtaufgaben (Soziales, Bildung, Gesundheit...) nur noch wenig Geld für freiwilligen Klimaschutz übrig. Zugleich braucht es für die Mobilisierung breiter Mehrheiten in der Bevölkerung ein ehrliches und überzeugendes Bekenntnis der Regierenden und der Verwaltung zur drohenden Klimakatastrophe und der sozial-ökologischen Transformation.

Dabei sehen wir: Immer mehr Menschen sind bereit für Veränderung. Dies wurde etwa deutlich, als im Juni 2023 in Nürnberg während des Evangelischen Kirchentags mit dem Motto "Jetzt ist die Zeit" 500 Menschen ihre Ängste und Sorgen sowie Hoffnungen und Visionen für ihre Städte und Gemeinschaften in einer "Klimabibel" niederschrieben. Diese Menschen bringen zum Ausdruck, dass uns die Zeit davon rennt, dass JETZT entscheidende Weichen gestellt werden müssen. Das gilt insbesondere in Bayern, welches bei der Transformation zurückliegt, obwohl es seit über 50 Jahren von einer Partei regiert wird, welche den christlichen Anspruch auf den Schutz der Schöpfung hoch hält.

Deshalb fordern wir:

1.) Klimaschutz muss kommunale Pflichtaufgabe werden. Nur so werden Kommunen auch die nötige-kalkulierbar-verlässliche finanzielle Ausstattung erhalten (Konnextätsprinzip).

2.) Öffentliches Bekenntnis und Einladung zum Klimaschutz durch Stadt- und Staatsregierung. Durch eine allgegenwärtige, unbefristete Öffentlichkeitskampagne, die Klimaschutz zum Teil des regulären Landes- und kommunalen Marketings macht, kommunizieren politische Verantwortungsträger:innen ehrlich die Notwendigkeit und Vorteile der sozial-ökologischen Transformation.

Weil ein "Weiter-so" lebensfeindlich ist, wird vom 01. - 08. Oktober 2023 auf dem Sebalder Platz in Nürnberg für die oben genannten Forderungen demonstriert. In einer Serie von Veranstaltungen ziehen wir Bilanz und wagen den Ausblick:

- Was ist konkret aus den Forderungen “Nürnberg muss handeln” geworden, die die FridaysForFuture zu den Kommunalwahlen im Jahr 2020 vorgelegt haben?
- Hinsichtlich des Projekts “Klimabibel” und den Eintragungen hunderter Kirchentagsbesucher:innen: Welche Erwartungen haben Christ:innen an politische Verantwortungsträger:innen?
- Wo bewegt sich was in Nürnberg, was wird auf Landes- und Bundesebene ausgebremst?
- Wie kann es nach der Landtagswahl weitergehen?

Damit wird JETZT, vor der Landtagswahl, mit Politiker:innen und Stadtgesellschaft die Auseinandersetzung gesucht und Unterstützung eingeworben - auch und gerade für die Zeit nach der Landtagswahl.

Weitere Auskünfte gibt Erik Stenzel, Tel. 0176 66874192, Mail. info@erikstenzel.de

HINTERGRUND bzw. WEITERE INFORMATIONEN:

Geschichte des Klimacamps

2020 entwickelten die FridaysForFuture, Ortsgruppe Nürnberg, unterstützt von ScientistsForFuture, zur Kommunalwahl das Papier "Nürnberg muss handeln". Mit 12 Forderungen als Sofortmaßnahmen und einem ausdifferenzierten Maßnahmenkatalog wurde dargelegt, wie die Stadt Nürnberg eigentlich bis 2030 klimaneutral werden könnte. Um diesen Forderungen Nachdruck zu verleihen, wurde die "Dauerkundgebung Klimacamp" initiiert: Über 600 Tage demonstrieren in Sichtweite des Rathauses Bürger:innen rund um die Uhr, bei Wind und Wetter für die Umsetzung der Forderungen. Die Stadt war nicht untätig in der Zwischenzeit: In mittlerweile 270 Einzelmaßnahmen wurde versucht, die Dinge voranzuschieben, aber vieles scheiterte an Landesvorgaben (Denkmalschutz!) oder Geld (365 Euro Ticket!). Deshalb wollen wir zur Landtagswahl das Klimacamp wieder aufleben lassen.

Kirchentag und Klimabibel

Ein Schub für die Neuintiierung des Klimacamps war das Klimabibelprojekt, das Nürnberger Aktive während des Evangelischen Kirchentags im Juli 2023 durchgeführt haben. Eine zufällige Stichprobe von über 500 Kirchentagsbesucher:innen und Nürnberger:innen gibt einen guten Querschnitt und Einblick in das, was Bürger:innen in Deutschland sich von Regierenden erhoffen und wozu sie selbst bereit sind, einen Beitrag zu leisten. Diese Einblicke möchten wir unbedingt der größten Partei in Stadt und Freistaat nahebringen, die seit Jahrzehnten in Bayern politikbestimmend ist und sich auch diesmal in ihrem Wahlprogramm zum "Schutz der Schöpfung" bekennt. Weitere Informationen: <https://klimabibel.de/>

Wer sind wir? Mitzeichner:innen von „Nürnberg will Wandel“ (Stand 28.09.23)

- ADFC Nürnberg
- eco2050 Institut für Nachhaltigkeit
- Extinction Rebellion Nürnberg
- Fridaysforfuture Nürnberg
- Gebr. Koessler & Ulbricht GmbH & CoKG
- GreenDesignNOW! Die Nachhaltigkeits-Manufaktur
- Greenpeace
- Klimaentscheid
- Klimazirkus Nürnberg
- Nürnberg autofrei
- Oldiesforfuture
- Panelretter
- Psychologistsforfuture Nürnberg
- Re:Nue
- Sustainable Conference
- Ukamazentrum der Jesuiten für die sozial-ökologische Transformation
- VCD Nürnberg
- ZeroWaste Gruppe (Bluepingu e.V.)

Welches Programm erwartet Sie?

Sonntag, 1. Oktober

- 16 Uhr: Abschlusskundgebung der Radentscheid-Sternfahrt.

- Gegen 17 Uhr: Eröffnung der Dauerkundgebung
- 18 Uhr Impulse und Diskussion: "Das A bis Z christlichen Engagements für die Transformation: Jörg Alt und Thomas Zeitler zu Postkapitalismus, Klimabibel, NürnbergWillWandel und der Landtagswahl". Moderation: Nicola Mögel

Montag, 2. Oktober

Dienstag/Nationalfeiertag, 3. Oktober

- 18 Uhr Podiumsgespräch: „Forderung nach der Energiewende“ Mit dem Nürnberger Energiewendebündnis und den Grünen Eisbären

Mittwoch, 4. Oktober

- 18 Uhr Podiumsgespräch: „Forderung nach der Mobilitätswende“ Mit Nürnberg autofrei und dem Radentscheid Bayern

Donnerstag, 5. Oktober

- 18 Uhr Podiumsgespräch: Einordnung des Statusbericht der Stadt Nürnberg zum Klimaschutz von Vertreter:innen des Klimaentscheids

Freitag, 6. Oktober

- 18 Uhr Rückblick und Ausblick: Wahlkampf Bilanz mit Parteienvertreter:innen

Samstag, 7. Oktober

- Schreibwerkstatt für einen Gastbeitrag von Politiker:innen zu den Hürden und Hebeln der Transformation

Sonntag, 8. Oktober

- 18 Uhr Wahlparty

Weitere Details, den vollständigen Forderungskatalog sowie dazukommende Ereignisse werden auf www.nuernbergwillwandel.de ab Samstag, den 30.09. zu finden sein.